



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Volkmar Halbleib, Martin Güll, Stefan Schuster, Reinhold Strobl, Martina Fehlner, Harald Güller, Günther Knoblauch, Dr. Herbert Kränzlein, Andreas Lotte, Kathi Petersen, Dr. Simone Strohmayer, Arif Tasdelen, Margit Wild, Klaus Adelt SPD**

Haushaltsplan 2015/2016;

hier: Qualitätsverbesserungen an allen Schularten (Kap. 05 21 Tit. 422 01 sowie Kap. 05 12 bis 05 19 Tit. 422 01)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Stellenplan des Kap. 05 21 werden im Tit. 422 01 im Haushaltsjahr 2015 zusätzlich zur demografischen Rendite in Höhe von 2.193 Stellen weitere 750 Stellen geschaffen.

Die dafür im Haushaltsjahr 2015 erforderlichen Mittel in Höhe von insgesamt 14.062,5 Tsd. Euro sowie insgesamt 33.750,0 Tsd. Euro im Haushaltsjahr 2016 werden in den einzelnen Schulkapiteln jeweils im Tit. 422 01 eingestellt.

Begründung:

Die demographische Rendite in Höhe von 2.193 Stellen in den Jahren 2015 und 2016 reicht allenfalls für den Einstieg in den bedarfsgerechten Ausbau des Ganztagsangebots an Bayerns Schulen aus.

Darüber hinaus bestehen folgende Erfordernisse im Schulsystem, die mit den zusätzlichen 750 Stellen (Einstellung zum 1. August 2015) sowie den (aus der demografischen Rendite zum 1. August 2013 zunächst weggefallenen und mit Änderungsantrag) zurückgeforderten 773 Stellen zumindest teilweise nach Dringlichkeit gedeckt werden können:

- 250 Stellen an den Berufsschulen, insbesondere zur Entlastung der Schulleitungen, der Verkleinerung der Klassen und der Stärkung der allgemeinbildenden Fächer;
- 200 Stellen an den Fachoberschulen und Berufsoberschulen (FOS/BOS), insbesondere zum Ausbau der Vorklassen an allen Standorten und der Verbesserung des Angebots im Bereich der zwei-

ten Fremdsprache sowie der Ausweitung der neuen Ausbildungsrichtungen „Gesundheit“ und „Internationale Wirtschaft“;

- 200 Stellen an den Förderschulen, insbesondere zur Stärkung des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes (MSD), im Rahmen des Inklusionsprozesses zur Erhöhung der Präsenz von Förderschullehrkräften an allgemeinen Schulen, zur Bereitstellung von ausreichend Förderschullehrkräften für den Schulentwicklungsprozess, Fortbildungsangebote und Beratung der Regelschulen zum Zwecke des Kompetenztransfers;
- 150 Stellen an den Grund- und Mittelschulen für den Erhalt kleiner Schulstandorte durch Einführung eines Demografiefaktors zur Erhöhung des Lehrerbudgets in den Mittelschulverbänden und zur Gleichstellung rechtlich selbständiger und nicht-selbständiger Grundschulen;
- 100 Stellen an den Grundschulen, insbesondere zur Verbesserung des Übergangs von der Kindertagesstätte in die Grundschule durch den Ausbau der Vernetzung der Einrichtungen durch Teambesprechungsstunden;
- 250 Stellen an den Grundschulen, insbesondere für den Einstieg in das 2-Pädagogen-System (stundenweise Doppelbelegung von Unterrichtsstunden), das durch die Zunahme von Teilleistungsstörungen, Verhaltensauffälligkeiten und der zunehmenden Heterogenität als pädagogische Unterstützungsmaßnahme dringend notwendig ist;
- 200 Stellen an Grund- und Mittelschulen, insbesondere für den quantitativen und qualitativen Ausbau von Übergangsklassen und der Verstärkung der Sprachförderung;
- 200 Stellen an Grund-, Mittel- und Förderschulen für den Einstieg in die seit Jahren angekündigte Entlastung der Schulleitungen;
- 600 Stellen an Realschulen insbesondere für den Abbau der großen Klassen und zum Ausbau der integrierten Lehrerreserve;
- 500 Stellen an Gymnasien, insbesondere für den Abbau der großen Klassen, den Ausbau der individuellen Förderung und der Abfederung der Klassenmehrung durch sofortige Einführung des neunjährigen Gymnasiums.